

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

17.3.1913 (No. 75)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 75

Montag, den 17. März 1913

156. Jahrgang

Expedition:
Karlsruher-Str. 14 (Fernsprech-
anschl. Nr. 951, 952, 953, 954), wochentlich aus-
Kausgen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem königlich rumänischen Generalkonsul Karl Simon in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich rumänischen Verdienstmedaille für Handel und Industrie erster Klasse zu erteilen, und zwar:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

dem Kammerdiener Josef Hum für die königlich belgische Verdienstmedaille I. Klasse mit Krone und für die Herzoglich Anhaltische silberne Verdienstmedaille mit Krone,

dem Lakaien Leo Keller für die königlich belgische Verdienstmedaille II. Klasse und für die Herzoglich Anhaltische silberne Verdienstmedaille.

Verstorben:

am 2. März d. J.: Witt, Joseph, katholischer Pfarrer in Obersäckingen.

Nachdem Diplom-Ingenieur Otto Hartmann aus dem Dienste der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln ausgeschieden ist, ist die ihm gemäß § 37 Abs. 1 Biffer 3a der Verordnung vom 31. Juli 1912, die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) betr. (Ges. u. Verordnungsblatt Nr. XXXIX), erteilte Ermächtigung zur Vornahme der auf Grund der genannten Verordnung auszuführenden Prüfungen erloschen.

Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. Oktober 1912, Staatsanzeiger Nr. 295, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 10. März, 1913.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glodner. Dr. Straub.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 17. März.

Die Jahrhundertfeier in Preußen.

Die vom Kaiser am Montag den 10. März im Landwehr-Offiziers-Kasino zu Berlin gehaltene Rede hatte folgenden Wortlaut:

Der heutige Geburtstag der unvergesslichen Königin Luise in der Erinnerung an die weltbewegenden Ereignisse vor 100 Jahren gedenkt, der Erinnerung an die ruhmvolle Erhebung des Volkes in Waffen zur Befreiung unseres Vaterlandes von jahrelanger Fremdherrschaft. Gott dem Herrn, der an Preußen so Großes getan, und den Helden der Befreiungskriege ist heute von unserem Heer und Volk an geweihten Stätten Dank und Verehrung dargebracht. In patriotischer Vereinerung wird bei den heutigen Festlichkeiten mit besonderem Stolz der Ruhmesstaten der preussischen Landwehr gedacht, deren Bildung vor hundert Jahren dem Heere neue Kräfte zuführte. Eine besondere Freude ist es mir, am Abend dieses Gedenktages im Kreise der Kameraden der Landwehrinspektion Berlin weilen und an der Feier der höchsten Vereinerung von Offizieren des Beurlaubtenstandes teilnehmen zu können.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Einladung und die freundliche Begrüßung durch den Mund Ihres Inspektors. Die feierliche Erneuerung Ihres Treuschwurs und das Gelöbniß, Ihrer Landwehrbedeise „Mit Gott für König und Vaterland!“ allezeit eingedenk zu bleiben und ihr nachzuleben, habe ich gehobenen Herzens entgegengenommen. Es ist mir eine Bürgschaft dafür, daß der Geist treuer Pflichterfüllung, der unserem Volke vor hundert Jahren mit Gottes Hilfe den Sieg brachte, auch heute noch in dem Offizierkorps des Beurlaubtenstandes wie der aktiven Armee, lebendig ist. In unserer ersten Zeit aber gilt es, diesen Geist der Hingabe an das Vaterland auch in unserer Volks- und in seiner Jugend nach zu erhalten, die sittlichen Kräfte zu heben und zu stärken und nicht durch Selbstsucht, Genussucht und Abfall von dem Glauben unserer Väter verkommen zu lassen. Und dazu mitzuwirken, sind Sie, Kameraden von der Heerde und Landwehr, ganz besonders berufen und ausgerufen. Sie stehen

in Ihren Berufsleben in dauernder Fühlung mit allen Schicksalen der Bevölkerung. Ihr Beispiel, Ihre Lebensanschauung und Ihre Pflichterfüllung gegen Gott, König und Vaterland sind von außerordentlicher Bedeutung im Kampfe gegen die finsternen Mächte des Unglaubens und der Vaterlandslosigkeit, die in unseren Tagen an dem gesunden Markte unseres Volkes gehern und seine Ruhe und seine Zukunft zu zerstören drohen. Das Vaterland erwartet von Ihnen in erster Linie nicht kriegerische Vorbeeren, sondern ein verdienstvolles Wirken als Staatsbürger. Es rechnet darauf, daß Sie dem Deutschen Volke und besonders der Deutschen Jugend mit Rat und Tat und einem charaktervollen Vorbilde treu zur Seite stehen. Ein solches Eintreten für die idealen Lebenswerte wird Sie umso tüchtiger machen zur Erfüllung Ihrer militärischen Aufgaben als Führer der Söhne unseres Volkes, auch auf dem Schlachtfelde, wenn die Not des Vaterlandes Sie je zwingen sollte, Ihren friedlichen Beruf mit dem Schwert zu vertauschen. Das ist der Weg, auf dem Sie sich als würdige Nachfolger jener ersten Landwehrsoldaten vor hundert Jahren erweisen sollen, die nicht nur auf des Königs Ruf selbst freiwillig zu den Fahnen geeilt waren, sondern schon vorher, als sie noch auf dem Rathe, im Bureau, in der Fabrik oder auf eigenem Hofe schafften, durch Wort, Liebes- oder Beispiel die gute Saat in das Herz des Volkes gestreut und es zur freudigen Hingabe von Gut und Blut für Ehre und Freiheit des Vaterlandes begeistert hatten.

Eingedenk des verheißungsvollen und zugleich mahnenden Wortes des Feldmarschalls Blücher in seinem Armeebefehl nach der Schlacht von Bellealliance: „Nie wird Kreuzen untergehen, wenn eure Söhne und Enkel euch gleichen“ und im festen Vertrauen auf die Treue meiner Kavallerie trinke ich auf das Wohl des Landwehroffizierkorps Berlin.
Vivant Regis triarii. Drei Hurras unserer Landwehr.“

Berlin, 16. März. Das Kaiserpaar nahm heute vormittag an dem Gottesdienst im Dom teil. — Der Fackelzug, den die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Gesichtskennntnissen veranstaltete, und an dem an 20 Gruppen mit 10 Musikkorps, eine große Reihe von nationalen Vereinen und Körperschaften und etwa 4000 bis 5000 Personen sich beteiligten, ist glänzend verlaufen, trotzdem Regen und Wind den Teilnehmenden übel mitgespielt. Gegen 7 Uhr erschien die Spitze des Zuges vom Museum her auf dem Lustgarten. Musik erscholl, Fackeln und Fahnen nahen und gleichzeitig erblickte man den Kaiser und die Kaiserin an dem großen offenen Balkonfenster über Portal 4 des Schlosses. Der Zug ging dem Dom entlang und bildete auf dem Lustgarten Schlangelinien, so daß der ganze Platz ein Flammenmeer war. Voran wurden Kränze getragen, die an den Denkmälern König Friedrich Wilhelm III. und der Helden der Freiheitskriege niedergelegt wurden. Das Trompetekorps der zweiten Garbedragoner blies den Hohenzollernmarsch. Dann eröffneten den Zug die Chargierten der Studentenschaft in Wägen mit Fahnen zu Wagen. Die ersten Wagen waren begleitet von Mannschaften in der Uniform von 1813. Es folgten die teilnehmenden Vereine, die das Kaiserpaar mit Hochrufen begrüßten und nach den Klängen der Musik patriotische Lieder sangen. Der Kaiser salutierte andauernd. Besonderen Eindruck machten die katholischen Arbeitervereine mit ihren schönen Kirchenfahnen, die Turner, die Schützengesellschaften, die Pfadfinder und Wandervogel. Die evangelischen Männer- und Jünglingsvereine, die eine Feier im Dom abgehalten hatten, hatten sich am Dom aufgestellt und schlossen sich dem Zuge an. Unter den Klängen der Nationalhymne marschierte dann der Zug über die Schloßbrücke ab. Der Vorbeimarsch dauerte ¼ Stunden. — Mit Beginn des Aufzugs hatte der Kaiser das Komitee: Generalleutnant z. D. Freiherrn von Ledebour, Generalmajor von Hoff und Bürgermeister Dr. Huger empfangen, welchem gegenüber er seine Freude und seinen Dank für die große und gelungene patriotische Veranstaltung aussprach. Um ¼ 9 Uhr traf die Spitze des Festzuges auf dem Kreuzberg ein, wo bereits Generalleutnant von Ledebour, Generalmajor von Hoff und Bürgermeister Dr. Unger-Lichtenberg, sowie der Festredner, Generalleutnant z. D. Hans v. Brodhem, sich eingefunden hatten. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen — der Regen hatte inzwischen aufgehört — ging es die gewundenen Wege hinauf zum Nationaldenkmal auf dem Kreuzberg. Auf der Plattform gruppierten sich Banner- und Fahnenträger, umgeben von flammenden Fackeln. Mächtig trat lautlose Stille ein und die ungezählten Menschenmassen lauschten den martigen Worten, die Erzählung von Brodhem mit helltönender, weithin hallender Stimme ihnen zurief. Nach einem dreifachen Hurra auf das geliebte Vaterland brante unter Begleitung der Musikkapellen „Deutlich-

land, Deutschland über alles“ zu der unabsehbaren Menge, die in den Straßen des Endes der Feier harrte. Dann zog man zum Tempelhofer Feld, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

Die Balkankrise.

Die Antwort der Balkanstaaten auf das Vermittlungsangebot der Großmächte liegt den europäischen Kabinetten vor. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt dazu in ihren Wochenrückblicken: Die Forderungen des Balkanbundes sind zum Teil recht weitgehend; sie greifen außerdem in mehr als einem Punkt auf Fragen über, die mit europäischen Interessen verknüpft sind und deshalb nicht ohne Mitwirkung Europas gelöst werden können. Als Beispiele nennen wir die Entscheidung über die Zukunft Skutaris und der Agäischen Inseln und das Verlangen nach einer Kriegsschädigung. Unter diesen Umständen sind die Vorschläge der Verbündeten einer eingehenden Nachprüfung durch die Mächte zu unterziehen. Damit wird leider dem allgemein gehegten Friedenswunsch eine neue Geduldsprobe auferlegt. Wir halten indessen an der Hoffnung fest, daß die schwierige Arbeit der europäischen Vermittlung trotz den noch entgegenstehenden Hindernissen glücklich durchgeführt werden kann. Seit der Einnahme von Janina macht Montenegro erhöhte Anstrengungen, um Skutari in seine Gewalt zu bringen. Man muß es beklagen, daß in diesen Kämpfen das Leben vieler tapferer Männer geopfert wird, ohne daß daraus für Montenegro ein Vorteil erwächst. Nach dem einmütigen Willen Europas soll Skutari, welches auch sein Schicksal in diesem Feldzug sein mag, mit dem künftigen Albanien vereinigt werden. Man möchte glauben, die Klugheit des Königs Nikolaus werde seinem Volke neue schwere Opfer ersparen, die nach Lage der Dinge nutzlos bleiben müssen.

Zur Lösung der rumänisch-bulgarischen Frage, so bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ weiter, werden im Laufe der Woche die Botschafter der Mächte in St. Petersburg mit dem Minister Sazonow zusammentreten. Es läßt sich erwarten, daß die Teilnehmer an dieser Versammlung ihre Arbeit in demselben veröhnlichen Geiste beginnen und durchführen werden wie die Botschafter in London unter dem Vorsitze Sir Edward Grey's.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, befahte sich die Botschafterkonferenz vom Samstag mit der Antwort der Verbündeten. Man verheißt nicht, daß die Bedingungen der Verbündeten als übertrieben angesehen werden. In gewissen Kreisen stellt man das Gefühl einer gewissen Gereiztheit fest, die von der Art herrührt, wie man auf orientalische Art „feilschen“ will. Letzten Endes sind jedoch die Botschafter nicht der Ansicht, daß die Antwort jede Möglichkeit einer Mediation ausschließt. Daher werden die Mächte auch in ihrem nächsten Schritt den Verbündeten gewisse Rückschlüsse geben, die, wie man hofft, das Ergebnis haben werden, daß die Bedingungen in dem Sinne modifiziert werden, daß sie nach der Meinung der Mächte eine für den Frieden günstige Grundlage bilden.

Drahtlich wird noch zur Lage gemeldet:

Athen, 16. März. Die Insel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

Athen, 16. März. Der Kronprinz meldet: Die 8. Division, in der Gegend von Delvino und Argyrokastron kämpfend, schlug bei Krinista die Nachhut der Türken; 1600 Türken wurden gefangen.

Podgoriza, 16. März. Am Freitag begann ein furchtbares Bombardement aller Belagerungsgeschütze gegen die Befestigungen Skutaris und die Stadt selbst. Ein Stadtviertel wurde in Brand geschossen.

Berlin, 15. März. Die unter dem sächsischen Chirurgen Dr. Lugenbourg und dem Privatdozenten für Chirurgie Dr. Dreher-Breslau in Konstantinopel tätig gewesenen beiden Abordnungen des deutschen Roten Kreuzes treffen am Sonntag früh in Berlin ein. Ein Teil der mit Dreher seinerzeit insandten Schwestern verblieb in Konstantinopel, um dort andere Schwestern einer dritten, auf türkischer Seite noch tätigen Abordnung unseres Roten Kreuzes abzulösen, deren Rückkehr am nächsten Montag erwartbar ist. Ferner wurde die Abordnung des Professors Dr. Coenen-Breslau zurückgerufen, die seit dem 2. November in Athen eine ausgedehnte Wirksamkeit entfaltet.

Politische Übersicht.

Deutschland und England.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ kommt in ihren Wochenrückblicken auf die jüngste Rede des britischen Premierministers Asquith zu sprechen, in der dieser u. a. hervorhob, daß die Beziehungen zwischen den Mächtegruppen zusehends herzlicher geworden seien; sie bemerkt dazu: „Wenn Herr Asquith hierbei besonderen Nachdruck auf die Feststellung legte, daß das einmütige Zusammenarbeiten Deutschlands und Großbritanniens bei Behandlung der jüngsten Orientkrisis gegenseitiges Vertrauen zwischen den beiden großen Nationen hervorgerufen habe, so wird man sich bei uns dieser Erklärung gern anschließen.“

Der Kaiser hat, wie der Vorsitzende des Altenburger Landesauschusses für die Nationalflugspende, Geh. Staatsrat Frhr. v. Hardenberg, bekannt gibt, aus der Sammlung des Altenburger Landes den Betrag von 24 000 Mark zur Beschaffung eines Flugzeuges, das den Namen „Sachsen-Altenburg“ tragen soll, angenommen. Der Vorsitzende übermittelt zugleich den Dank des Kaisers an die Spender.

Auspeerrung. Wie die „Krefelder Ztg.“ meldet, sind am Samstag nachmittag 15 000 Arbeiter der Krefelder Seidenwebereien ausgepeert worden. Die Fabrikanten beabsichtigen für den Fall, daß die Arbeiter an ihren Forderungen festhalten, am nächsten Samstag weitere 5000 Mann auszusperrn.

* Ausland.

Paris, 16. März. Etwa 2500 Personen nahmen heute nachmittag an einer von dem Arbeiterverbande und der sozialistischen Partei unter freiem Himmel in Pré-St. Gervais bei Paris veranstalteten **Protestversammlung** gegen die Einführung der dreijährigen Dienstzeit teil. Obgleich strenge Maßregeln ergriffen worden waren, die Ordnung aufrecht zu erhalten, entstand in dem Viertel Buttes-Chaumont ein **Zusammenstoß** zwischen Schülern und den Syndikalisten, welche eine rote Fahne entfalteten. Ein Schutzmann wurde verwundet; vier Leute wurden verhaftet.

Paris, 17. März. Die Gruppe der geeinigten Sozialisten beschloß dem Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit unermüdlichen Widerstand entgegenzusetzen und sowohl die gesamte Vorlage, wie auch die einzelnen Artikel durch Zusatzartikel zu bekämpfen. Eine unter Beteiligung mehrerer Universitätsprofessoren abgehaltene **Protestversammlung** gegen die dreijährige Militärdienstzeit verlief sehr stürmisch. Mehrere hundert „Camelots du Roi“, die die Redner mit Hohngeiseln unterbrachen, wurden nach einer heftigen Prügelei, bei der es auf beiden Seiten Verwundete gab, aus dem Saal geworfen. — In Rennes hielten etwa 1000 Sozialisten in der Arbeitsbörse ein **Meeting** gegen die dreijährige Dienstzeit ab. Plötzlich drangen etwa 300 nationalistische Studenten, die „Marcellaire“ singend und Trikoloren tragend, in den Saal. Es entstand eine furchtbare Aufruhr. Die Sozialisten vertrieben schließlich die Studenten, zerrissen ihre Fahnen und prügelten sie mit den Zahnenstangen durch. Mehrere Studenten wurden erheblich verletzt. Auf der Straße kam es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Sozialisten und Studenten.

Rom, 15. März. Das **Befinden des Papstes** ist nach Aussage der Ärzte, die ihn heute vormittag besuchten, zufriedenstellend.

Sorrent, 16. März. Gestern nachmittag sind der **König von Schweden** und die **Herzogin von Södermanland** auf Capri eingetroffen. Bei ihrer Landung wurden sie von der **Königin von Schweden** und den Behörden begrüßt und begaben sich sodann nach ihrer Villa in Anacapri.

London, 16. März. Der **Militäretat** weist Ausgaben in Höhe von 28 220 000 Pfund Sterling auf, das ist ein Mehr von 360 000 Pfund Sterling. Der Etat enthält 284 000 Pfund Sterling für die Luftschiffahrt.

Newyork, 15. März. Aus Tucson (Arizona) wird gemeldet, daß die **Rebellen des Staates Sonora** den deutschen Konsularagenten **Max Müller** in Sonora verhaftet haben. Wie verlautet, haben sie die Bank, deren Leiter Müller war, besetzt und geplündert, jedoch nur 2000 Pesos gefunden. Müller soll angeblich das Mißtrauen der Behörden dadurch erregt haben, daß er sich weigerte, eine Anleihe zu geben. — Aus Mexiko in Nogales eingetroffene Amerikaner erklärten, der Deutsche **Max Müller** werde im Kapitol von Hermosillo in Einzelhaft gehalten. Zahlreiche Geschäftsleute in Hermosillo sind wegen Verweigerung von Geldern verhaftet worden.

den, doch sei Müller der einzige Ausländer. (Notiz des Wolffsbureaus: An amtlicher Stelle liegen keine Nachrichten zur Feststellung des Sachverhalts vor. Die erforderlichen Schritte sind eingeleitet worden.)

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. März.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit Vormeer; ferner sind Helgoland und Lübeck (bisher beschränkt) nunmehr zum unbeschränkten Sprechbereich zugelassen. (Gesprächsgebühr 1,50 M.)

oc. Emmendingen, 17. März. Der **Vorschlag** der Stadt sieht eine **Umlagerhöhung** von 35 auf 40 Pfg. vor; an Einkommensteuer werden 64 Pfg. von je einer Mark Staatssteuer erhoben.

oc. Bonndorf, 17. März. Bei der **Bürgermeisterwahl** in Aeflingen wurde **Gemeinderedner Müller** gewählt. Der seit 1882 im Dienst befindliche Bürgermeister Schwemmer hatte aus Altersrücksichten eine **Wiederwahl** abgelehnt.

Aus der Residenz.

„Das Zeitalter der Befreiungskriege.“ In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin Luise fand vor Kurzem der letzte Vortrag des Geheimen Hofrats **Dr. Meinede** über das Zeitalter der Befreiungskriege statt. Während sich so der Staat und die Nation in vereintem Kampfe die Unabhängigkeit vom Auslande errangen, standen die Träger höchsten Geisteslebens ganz außerhalb dieser Strömung: Goethe und sein Kreis waren von der großen nationalstaatlichen Bewegung ganz unberührt geblieben. Dagegen breitete sich in den Kreisen, welche der deutschen Gesellschaft angehörten, der Begriff einer einheitlichen Kultur immer weiter aus. Aus dem Gedanken heraus, daß alle Deutschen zusammen eine geschlossene Einheit bilden, forderte man hier, daß in Zukunft in rein deutschen Fragen nicht mehr Deutsche gegen Deutsche kämpfen sollten. Ein neues Willensleben war in Deutschland erwacht. Aus ihm erwuchs das neue **Behrgeß** von 1814, das zum ersten Male in Europa den Gedanken der allgemeinen und ausnahmslosen **Wehrpflicht** verwirklichte. Keine Exemption sollte mehr bewilligt werden. Die Zeit des Heeresdienstes wurde auf drei Jahre bei der Linie und auf zwei Jahre bei der Reserve festgesetzt. Als einzige Ausnahme wurde für diejenigen, welche über einen bestimmten Bildungsgrad verfügten und sich während der Dienstzeit selbst kleideten und verköstigten, die Dienstzeit auf ein Jahr beschränkt. Ohne Widerspruch wurde das neue **Behrgeß**, welches einen vollständigen Bruch mit der Vergangenheit bedeutete, durch alle Instanzen angenommen; ein Zeugnis dafür, wie man infolge der Ereignisse der letzten Jahre in allen Ständen freier dachte und selbständiger geworden war. Aber auch das Bestreben, in Wien die Sache Preußens mit größerem Nachdruck vertreten zu können, hatte die rasche Durchführung der **Militärreform** veranlaßt. — Drei Aufgaben, die preussische, die deutsche und die polnische Frage — waren dem Wiener Kongreß zur Lösung gestellt; keine dieser drei Fragen aber wurde damals gelöst. Rußland erhält Warschau, auf das Preußen schon 1806 zu Kalisch mit der Aussicht auf Gebietsvergrößerungen in Deutschland verzichtet hatte. Diesen, Preußen versprochenen Ertrag suchte man zuerst in Sachsen zu schaffen, indem man daran dachte, durch die Auflösung des Königreichs Sachsen sich an dem Könige dafür zu rächen, daß er im Bündnisse mit Napoleon gestanden. Aber neben Frankreich und Österreich, die beide bestrebt waren, Preußen möglichst kurz zu halten, sprach auch das dem Deutschen so tief eingepörrte **Stammesgefühl** zugunsten der Wettiner. Preußens Hegemonie in Deutschland zu verhindern, war ein Hauptziel der Politik Metternichs. So führt über ihn die Linie des großen Kampfes zwischen Preußen und Österreich, der mit Friedrich dem Großen beginnt und erst 1866 seinen Abschluß findet. Hätte Preußen Metternich in seinen Plänen gegen Zar Alexander unterstützt, so wäre Metternich vielleicht einen Augenblick bereit gewesen, in die **Einverleibung** Sachsens in Preußen zu willigen. Aber bald wandte sich Metternichs Politik wieder mit Entschiedenheit gegen Preußen, da er in ihm den schwächeren Gegner erkannte; so erhielt Preußen nur den nördlichen Teil von Sachsen. Vor allem war aber für die spätere, rein deutsche Entwicklung Preußens wichtig, daß ihm jetzt die **Rheinprovinz** einverleibt wurde. In der deutschen Frage hatte der Wiener Kongreß auch keine Lösung zu bringen vermocht. Die Schaffung eines Bundesstaates war bei dem schroffen Dualismus, in welchem sich Preußen und Österreich gegenüberstanden, unmöglich. So wurde durch die Bundesakte von 1815 nur ein **lockerer Staatenbund** geschaffen. — Witten in die Verhandlungen des Wiener Kongresses fiel im März 1814 die **Rückkehr Napoleons** von

Elba. Man dachte man sie und da in Preußen an die Führung einer egoistischen Politik in Anlehnung an Frankreich zur Erringung der Hegemonie Preußens in Norddeutschland, bald aber entschied man sich, besonders war es der König, für den abermaligen gemeinsamen Kampf gegen Napoleon. Im zweiten Pariser Frieden forderte dann Preußen Gebietsabtretungen von Frankreich; für sich nahm es Lothringen in Anspruch, während Österreich das Elsaß erhalten sollte. Aber England, Rußland und Österreich wollten Frankreich schonen, da sie hoffen, es so für sich zu gewinnen und jederzeit in dem Bourbonenkönigreiche einen Verbündeten gegen Frankreich zu haben. — In Preußen hatte die Zeit der Reaktion schon begonnen. Ihr lag die schwere Aufgabe ob, die im Befreiungskriege begonnene Ausföhrung von Macht und Masse von Staat und Nation ohne Revolution zu vollenden. — Hier tritt die Idee der Staatsnation, die heute als lebendige Individualität vor uns steht, in ihrem Ursprünge deutlich vor uns hin. — Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit waren die Schlagworte der Revolution; Freiheit, Selbständigkeit, Pflicht sind die sittlichen Grundkräfte, welche die Befreiungskriege getragen und von damals bis heute fortleben als heilige Güter unserer Nation. Nicht getrennt sind für uns mehr Staat, Geist und Nation, vereint besitzen wir diese hohen Güter als Erben von Stein und Goethe.

Eine wertvolle und genutzreiche Reihe von Stunden ist es gewesen, in welcher das Zeitalter der Befreiungskriege mit seinen großen, sittlichen Persönlichkeiten und tiefen, weltgeschichtlichen Problemen vor uns sich entrollte. So wollen wir zum Schluß Herrn Prof. **Meinede** unseren wärmsten Dank dafür aussprechen, daß gerade er es war, der es übernahm, in Badens Residenz über Deutschlands große Zeit zu sprechen. **Dr. Peter.**

B. **Wilhelm Böhme**, der bekannte Friedrichshagener Schriftsteller und Gelehrte, plauderte vor Kurzem im Museumsaal vor vollbesetztem Hause über einige interessante Dinge der Urwelt. „Im Paradies der Urwelt“ hatte er das Thema genannt, und suchte diese Bezeichnung damit zu rechtfertigen, daß er in dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe, das gerade bei der werdenden Menschheitskultur ausschlaggebend wird, gewissermaßen eine „Paradiessehnsucht“ hätte erkennen sieht. Zunächst legte er die **Entwicklungsgeschichte** der mannigfaltigen Charaktere der Eiszeit dar, behandelte eingehend diejenige des Elefanten und des Pferdes, kam dann auf die vorgeschichtlichen Menschentypen selbst zu sprechen, deren primitivste, die nach einem Schädelknochen im Neandertal, als Neandertalcrasse bezeichnet wird, wohl gegen 300 000 Jahre zurückliegt. Diese Menschen hatten weder Kenntnis der Metalle, noch eine solche des Ackerbaues und der Viehzucht, nicht einmal einen irdenen Topf ur-einfacher Art konnten sie formen. Noch zurecht gestaltete Steine waren ihnen zugleich Werkzeug und Waffe. Um so mehr muß es nun aber verwundern, daß diese Menschen schon Künstler waren, wie wir das durch immer neue Höhlenfunde bestätigt finden. Bannwiegend ihr Bild, das sie jagten, haben sie in feiner Naturalistik, teilweise eingeritzt, teilweise gemalt, auf Fellen und Wänden der Höhlen wiedergegeben, und sind dann fortgeschritten zu einer staunenswerten Ornamentik. Besonders die Höhlen von Combautes und Font-de-Gaume im lieblichen Bezirke der südfranzösischen Dordogne sind klassische Fundstätten alter Dürckmalerei, ebenso die wunderbare Grotte von Altamira in Nordspanien. Die fast zweitausendigen Ausführungen fanden lebhaftesten Beifall.

Verschiedenes.

Berlin, 16. März. In dem Prozeß **Sternickel** wurden heute verurteilt: **Sternickel** wegen dreifachen Raubes in Lateinheim mit schwerem Raub und vorfälschlicher Verhaftung drei Mal zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; **Willy Kersten** wegen zweier Morde, eines Totschlags unter Verlegung mildernder Umstände in Lateinheim mit schwerem Raub zu 15 Jahren Gefängnis; **Georg Kersten** und **Franz Schilweitz** wegen zweier Morde, eines Totschlags unter Verlegung mildernder Umstände in Lateinheim mit schwerem Raub zwei Mal zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
aus französischen Weinen
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL,
HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Wer Qualität will, trinkt Burgeff!
BURGEFF
ist & bleibt der beste deutsche Sekt!
DEUTSCHES ERZEUGNIS

Das Großherzogtum Baden

In allgemeiner, wirtschaftlicher und staatlicher Hinsicht dargestellt

Mit Unterstützung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben von

E. Rebmann

Geh. Hofrat, Direktor der Humboldtschule, Karlsruhe i. B.

Dr. Eberh. Gothein

Geh. Hofrat, o. Professor an der Universität Heidelberg

Dr. jur. Eugen v. Jagemann

Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor a. d. Universität Heidelberg

Unter Mitwirkung hervorragender Beamten und Gelehrten

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage

Erster Band. Mit farbigen Kartenbeilagen

Preis geheftet M 20.—, in Halbfranz gebunden M 23.—, in Stichbinderband M 24.—

Das vorliegende Buch ist der erste Teil des auf zwei Bände berechneten Werkes. Der zweite Band soll die badischen Landschaften im einzelnen in ihren geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und anderen Beziehungen schildern. Er soll vor allem auch den Stoff des „Ortsverzeichnis“ der ersten Auflage in abgeänderter Form und erweitertem Inhalt vorführen. Ihm werden weitere Kartenbeilagen beigegeben.

Inhaltsübersicht:

I. Land und Volk.

a. Das Land und seine Natur:

1. Geographische Uebersicht: Dr. O. Rienig, Gymnasiumsdirktor, Wertheim a. M.
2. Geologische Skizze: Dr. Deede, o. Prof., Universität Freiburg i. Br.
3. Das Klima: Dr. Schultheiß, Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
4. Die Tierwelt: Dr. Mühlh, Geh. Hofrat, o. Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
5. Die Pflanzenwelt: Dr. Reigen, a. o. Prof., Universität Freiburg i. Br.

b. Das Volk und seine Kultur:

1. Urgeschichte und Anthropologie: Dr. Fischer, a. o. Prof., Universität Freiburg i. Br.
2. Badische Geschichte: Dr. Rob. Goldschmit, Gymnasialprofessor, Karlsruhe i. B.
3. Sprache und Literatur: Dr. Alb. Waag, Geh. Hofrat, Direktor der Höheren Mädchenschule, a. o. Professor an der Universität Heidelberg.
4. Kulturgeschichte: Dr. F. Pfaff, Professor, Bibliothekar a. d. Universität Freiburg i. Br.
5. Geschichte der Kunst in Baden: Dr. Max Wingenroth, Professor, Konservator der Vereinigten Sammlungen der Stadt Freiburg.
6. Pflege der Wissenschaft und der kulturellen Interessen: Dr. Franz Böhm, Minister des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe.
7. Die Gesundheitszustände: Dr. Wilh. Gausser, Geh. O.-Med. Rat und Medizinalreferent im Ministerium des Innern.
8. Bevölkerungszustand: Dr. Gust. Lange, Oberregierungsrat, Vorstand des Statistischen Landesamts, Karlsruhe.

II. Volkswirtschaft:

1. Die badische Volkswirtschaft: Dr. Eberhard Gothein, Geh. Hofrat, o. Professor, Universität Heidelberg.
2. Die Landwirtschaft in Baden: Dr. Mor. Hecht, Reg.-Rat, Statist. Landesamt, Karlsruhe.
3. Die badische Forstwirtschaft: Dr. G. Hausrath, o. Prof., Technische Hochschule Karlsruhe.
4. Bergwesen: Hermann Honfell, Geh. Oberbergamt a. D., Konstanz.
5. Die Jagd: Dr. G. Hausrath, o. Professor, Technische Hochschule Karlsruhe.
6. Fischerei: Mor. Reinach, Geh. Finanzrat, Karlsruhe.
7. Kreditanstalten: Dr. Hecht, Geh. Hofrat, Direktor der Badischen Bank.
8. Privates Versicherungswesen: Reg.-Rat Wilh. Gerlan, Versicherungsinspektor, Karlsruhe.
9. Die Industrie: Dr. Eberhard Gothein, Geh. Hofrat, o. Professor, Universität Heidelberg.
10. Das Handwerk: E. Gausser, Handwerkskammersekretär, Mannheim.
11. Die Industriearbeiter: Dr. Rud. Fuhs, Baurat, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Karlsruhe.
12. Der Handel: Dr. Blaustein, Handelskammersekretär, Mannheim.
13. Die Eisenbahnen: Endres, Reg.-Rat, Dozent der Handelshochschule Mannheim.
14. Die Wasserstraßen: Dr. L. Bard, Reg.-Ass., Karlsruhe.
15. Posten und Telegraphen: Oberpostdirektion.

III. Staat und öffentliches Leben:

1. Rechtliche Grundzüge des badischen Staatswesens: Dr. jur. von Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
2. Justizwesen: Dr. Reichardt, Geh. O.-Reg.-Rat, Heidelberg.
3. Innere Verwaltung: Dr. jur. von Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
 - I. Behördenorganisation: Dr. Karl Glöckner, Geh. Rat, Ministerialdirektor, Karlsruhe.
 - II. Einzelheiten der inneren Verwaltung: Sicherheits-, Sittlichkeits- und Ordnungspolizei — Armenwesen — Gebäude- und Viehverfälschung: O. Fied, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
 - III. Soziales Versicherungswesen: Dr. Rud. Fuhs, Baurat, Karlsruhe.
 - IV. Medizinal- und Veterinärverwaltung: Dr. Gausser, Geh. O.-Med.-Rat, Medizinalreferent i. Min. d. Innern, Karlsruhe.
 - V. Wasserwirtschaft und Wasserfuß: A. Wiener, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
 - VI. Sonstige technische Einzelzweige, Statistik und Archive: Dr. Karl Glöckner, Geh. Rat, Ministerialdirektor, Karlsruhe.
4. Das Unterrichtswesen: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Direktor der Humboldtschule Karlsruhe.
 - I. Die Behörden der Schulverwaltung: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
 - II. Die Hochschulen: Dr. Franz Böhm, Minister des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe.
 - III. Höhere Lehranstalten: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
 - IV. Die Volksschulen: E. Rebmann, Geh. Hofrat, Karlsruhe.
 - V. Gewerbliches Unterrichtswesen: Dr. Cron, Geh. Reg.-Rat, Direktor des Landesgewerbeamts, Karlsruhe.
5. Die Finanzverwaltung: Reinh. Schellenberg, Geh. O.-Fin.-Rat, Min.-Direktor, Karlsruhe.
6. Gemeinde- und sonstige Kommunalverbände: Dr. Walz, Bürgermeister, Heidelberg.
7. Kirchen u. relig. Gemeinschaften: Dr. Wilh. Hübsch, Staatsrat und Min.-Direktor, Karlsruhe.
 - I. Allgemeines — Katholische Kirche: Dr. Wilh. Hübsch, Staatsrat u. Min.-Direktor, Karlsruhe. II. Protestantische Kirche: Pfarrer Ludwig Eichstetten. III. Die Israeliten: Dr. David Mayer, Geh. O.-Reg.-Rat, Karlsruhe.
8. Die Presse: Dr. R. Münzinger, Geh.-Med., Charlottenburg.
9. Die Parteien: Dr. G. Binz, Rechtsanwält und Stadtrat, Karlsruhe.
10. Gemeinnützige Anstalten und Vereine: Dr. jur. v. Jagemann, Wirkl. Geh. Rat, o. Honorarprofessor, Universität Heidelberg.
 - I. Paritätische Anstalten: E. Müller, Geh. Rat, Karlsruhe.
 - II. Protestantische Anstalten: Pfarrer Ludwig Eichstetten.
 - III. Katholische Anstalten: Monsignore Werthmann.

Kartenbeilagen:

1. Politisch-administrative Karte von Baden: (1:400 000): Dr. O. Rienig, Gymnasiumsdirktor, Wertheim a. M.
2. Historische Karte von Baden: (1:400 000): Dr. O. Rienig, Gymnasiumsdirktor, Wertheim a. M.
3. Niederschlagskarte von Baden: (1:1 200 000): Dr. Schultheiß, Prof., Technische Hochschule, Karlsruhe.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. 2224 Handelsregisteramt Ab- teilung A Band II O.-Z. 303 - Firma A. & N. Klein in Baden-Baden - Die Pro- tura des Bautechnikers Josef Wagner in Lichtental ist er- loschen. Dem Buchhalter Bernhard Riethammer und dem Architekten Karl Spilger in Baden ist Gesamtprotura erteilt. Abt. B Band I O.-Z. 8 - Zinckeniusverein Aktiengesell- schaft in Baden - Kauf- mann Wilhelm Schindler in Baden hat sein Amt als Vor- standsmitglied niedergelegt. An dessen Stelle wurde in der Aufsichtsratsitzung vom 7. März 1913 Hr. Notar a. D. Johann Bender in Baden zum Vorstandsmitglied bestellt. Baden, 10. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Bretten. 2201 Unter O.-Z. 158 des Han- delsregisters Abt. A Band I wurde eingetragen: Nr. 1: Firma Karl Wagner, Gochs- heim. Inhaber: Karl Adam Wagner, Kaufmann in Gochs- heim. Geschäftszweig: Ge- mischtes Warengeschäft. Bretten, 4. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Bretten. 2202 Zu O.-Z. 3 des Handels- registers Abt. A Band I betr. die Firma Karl Scholl, Gochs- heim, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bretten, 4. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Durlach. 2225 Handelsregister. Zu Süd- deutsche Margarinwerke, G. m. b. H., Fritz Schilde in Durlach eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Li- quidatoren ist beendet. Großh. Amtsgericht.

Egen. 2203 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 1 wurde zur Firma Bierbrauerei Auer, Mühlhausen, Ges. mit beschr. Haftung in Mühlhausen, ein- getragen: Die Vertretungs- befugnis der Geschäftsführer Meierwirt Karl Auer und Kaufmann Martin Geim, beide in Mühlhausen, ist be- endet. Egen, 5. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 2204 Handelsregisteramt Ab- teilung A Band I. O.-Z. 99: Firma Karl A. Gerbstrich, Ettlingen. Inha- ber: Karl Anton Gerbstrich, Kaufmann ebenda. O.-Z. 13: Firma Wilhelm Jenne, Kuppenheim. Die Fir- ma ist erloschen. O.-Z. 44: Firma Karl Merkle, Kuppenheim. Die Firma ist erloschen. Ettlingen, 7. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 2205 Handelsregisteramt Ab- teilung A Band I O.-Z. 27. Firma Louis Sinn, Ettlen- heim. Die Firma ist erlos- chen. Ettlingen, 7. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2270 Zu das Handelsregister B Band II O.-Z. 30 wurde ein- getragen: Moderne Reibbücherei, Ge- sellschaft mit beschränkter Haf- tung mit Sitz in Freiburg betr.: Durch Gesellschafterbeschluss vom 5. März 1913 ist der Gesellschaftsvertrag in § 4 abgeändert. Der Geschäftsführer Walter Moser, Buchhändler, Frei- burg, ist als weiterer Ge- schäftsführer bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist berechtigt, die Fir- ma selbständig und allein zu zeichnen. Freiburg, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2271 Zu das Handelsregister A wurde eingetragen: Abt. IV O.-Z. 318: Firma Lorenz Goldschmidt, Kirch- garten, ist erloschen. Freiburg, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2272 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 88 wurde ein- getragen: Alfred Wahl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg betr.: Durch Gesellschafterbeschluss

vom 11. März 1913 wurde der Gesellschaftsvertrag unter Berücksichtigung der in- zwischen eingetretenen Ände- rungen neu gefasst. Die Firma ist geändert in Wahl & Schmid, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Den Gegenstand des Un- ternehmens bildet jetzt: 1. ein patent-technisches Bureau, 2. die Herstellung und der Ver- trieb patentierter oder sonstiger Neuigkeiten.

Der Geschäftsführer Georg Knibbe ist ausgeschieden. Al- fred Wahl, Rentner in Frei- burg, und Georg Schmid, In- genieur in Freiburg, sind jetzt als Geschäftsführer be- stellt und jeder derselben ist zur Vertretung der Gesell- schaft allein berechtigt. Die Protura des Georg Schmid, Freiburg, ist erlos- chen. Öffentliche Bekanntmachun- gen der Gesellschaft erfolgen jetzt im Deutschen Reichsan- zeiger. Freiburg, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2253 Zum Handelsregister wurde eingetragen: Abteilung A Band I O.-Z. 71 zur Firma „J. B. Num- mel Nachfolger“ in Hei- delberg: Die Firma ist in „Jo- hannes Schmitt“ geändert. Band I O.-Z. 81: zur Fir- ma „Selmuß Doll“ in Hei- delberg: Inhaberin der Fir- ma ist jetzt Lisette Woth, ledig in Heidelberg. Die Pro- tura derselben ist erloschen. Band I O.-Z. 105: zur Fir- ma: „Edm. von König“ in Heidelberg: Inhaberin der Firma ist nunmehr Kauf- händler Edmund von König Bwe., Karoline geb. Weith in Heidelberg. Dem Kaufmann Ferdinand Lappie und dem Fräulein Helene von König, beide in Heidelberg, ist Pro- tura erteilt. Band III O.-Z. 82: zur Firma „Adolf Stiehl“ in Hei- delberg: Inhaberin der Fir- ma ist nunmehr Kaufmann Johann Adolf Stiehl Bwe., Anna Karoline geb. Doll in Heidelberg. Band III O.-Z. 811: zur Firma „Hörmisch Sächsischer Musikinstrumenten-Vertrieb Moritz Girschtler“ in Hei- delberg: Die Firma ist erloschen. Abt. B Band I O.-Z. 15: zur Firma „Heidelbergische Aktienbrauerei vorm. Kleinlein, Aktiengesellschaft“ in Hei- delberg: Heinrich Eber ist in- folge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. Friedrich Bren- ner, Kaufmann in Heidelberg, und Hermann Fink, Kauf- mann in Hohenbach, sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Die diesen erteilte Protura ist erloschen. Heidelberg, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 2273 Zum Handelsregister wurde eingetragen: Abt. A Band I O.-Z. 20: zur Firma „R. Rosenhain“ in Heidelberg: Der Inhaber Rudolf Hajenhain ist gestor- ben, das Geschäft ist auf die Erbengemeinschaft zwischen Siegfried Rosenhain, Kauf- mann in Heidelberg, Karl Rosenhain, Kaufmann in Neuhort, Hermann Rosen- hain, Kaufmann in Neuhort, Kaufmann Isaac Haas Ehe- frau, Johanna geb. Rosen- hain in Neuhort, Redakteur Willy Straub Ehefrau, Frieda geb. Rosenhain in Würzburg, übergegangen und wird von dieser unter der jetzigen Firma weitergeführt. Abt. B Band I O.-Z. 11 zur Firma „Burgenschaft Franconia Heidelberg, Ak- tiengesellschaft“ in Heidelberg: An Stelle des verstorbenen Vordirektors Otto Kraffel in Heidelberg wurde Vordirek- tor Justizrat Dr. Friedrich Henneberg in Berlin zum Vorstand gewählt. Heidelberg, 14. März 1913. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 2206 In das Handelsregister B Band II O.-Z. 30 wurde zur Firma Friedr. Maeyer, Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetra- gen: Die Liquidation ist be- endet, die Firma erloschen. Karlsruhe, 10. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. 2263 In das Handelsregister B Band III O.-Z. 39 wurde zur Firma Ruffenroth Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe eingetra- gen: Durch Beschluss der Gesellschafter vom 1. März 1913 ist der § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert worden. Karlsruhe, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. 2264 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Zu Band I O.-Z. 325 zur Firma: Karl Gustav Daus, Karlsruhe. Die Firma ist infolge Verlegung des Wohn- sitzes nach Bergheim hier er- loschen. Zu Band III O.-Z. 52 zur Firma: Karlsruhe Bureau für techn. Patentartikel Inh. Emil Stoll, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. Zu Band III O.-Z. 349 zur Firma: Maier Weinheimer, Karlsruhe. Maier Weinhei- mer ist gestorben; dessen Wit- we Friederike gen. Dina geb. Stern in Karlsruhe führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter. Karlsruhe, 14. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Kehl. 2207 In das Handelsregister Abt. A Band II O.-Z. 21. Firma Oberweidische Breibe, und Wittwer Carl Pflug in Kehl wurde eingetragen: Dem Kaufmann Friedrich Pflug in Straßburg ist Einzelpro- tura erteilt. Kehl, 10. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 2233 Handelsregisteramt Abt. A Band III O.-Z. 113. Fir- ma Johannes Winkler in Stotzen, Zweigniederlassung in Konstanz: Die Zweigni- derlassung in Konstanz wurde aufgehoben und derselbst eine Hauptniederlassung er- richtet. Der Geschäftsführer Hermann Winkler ist aus- der Gesellschaft ausgeschieden und als weiterer Gesellschaf- ter Kaufmann Josua Ott in Schaffhausen eingetragen. Konstanz, 7. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 2245 In das Handelsregister A Bd. III wurde unter O.-Z. 16 (Firma Drensinger & Cie., Zweigniederlassung in Lörrach) eingetragen: Den Di- plomingenieuren Ludwig Frieblauer und Max Bir- lardt in Freiburg i. B. ist Gesamtprotura erteilt. Lörrach, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 2169 Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 14 Firma „Avena - Compagnie, Gesell- schaft mit beschränkter Haf- tung“, Mannheim, wurde heu- te eingetragen: Die Liquidation ist be- endet, die Firma erloschen. Mannheim, 7. Febr. 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2170 Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 5. Firma „Union Transportsocietät mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute ein- getragen: Nach dem Gesellschafterbe- schluss vom 23. Januar 1913 soll das Stammkapital um 50000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattge- funden, das Stammkapital beträgt jetzt 200000 Mark. Durch den Gesellschafterbe- schluss vom 23. Januar 1913 wurde der Gesellschaftsver- trag entsprechend der Erhö- hung des Stammkapitals und weiter dahin abgeändert, daß die Gesellschaft einen aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat bestellt. Mannheim, 7. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2171 Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 9 Firma „Gauverwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute ein- getragen: Nach dem Gesellschafterbe- schluss vom 19. Februar 1913 soll das Stammkapital um 55 000 Mark erhöht werden;

diese Erhöhung hat stattgefun- den, das Stammkapital be- trägt jetzt 75 000 Mark. Durch den Gesellschafterbe- schluss vom 19. Februar 1913 ist der Gesellschaftsvertrag entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals und weiter dahin abgeändert worden, daß die Gesellschaft einen Auf- sichtsrat von 3 Mitgliedern hat. Michael Geisel ist als Ge- schäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Billy Roebig, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ge- wählt. Mannheim, 28. Febr. 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2208 Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 3 wurde ein- getragen: Firma Tiffot & Co., Autos und Autosubehör, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Kirchenstr. 7. Gegenstand des Unterneh- mens ist: Der Betrieb von Automobilen und von Auto- zubehör, die Unterhaltung von Mietautos und von Ga- ragen mit Werkstätten. Die Gesellschaft darf sich an Un- ternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen, sie erwerben oder sie vertreten. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mark. Geschäftsführer sind: Ed- mond Tiffot, Ingenieur, Mannheim, und Maximilian Freiberger von Maillet de la Truelle, Gutsbesitzer, Mann- heim. Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Februar 1913 festge- stellt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Edmond Tiffot bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft ein: Das von ihm bisher unter der Firma Edmond Tiffot in Mannheim betriebene Geschäft, mit der Firma, der Kundschaft, mit allen Werkzeugen und Ma- schinen, mit der Bureauein- richtung (ohne das Privatbure- au) und mit dem Rechte zur Benützung (ohne Ent- gelt) der Gebrauchsmuster: 1. Luftpumpe und Hörfon- al für Kraftwagen, Klasse 74 D Nr. 465334. 2. Fahrtrabschloß Nr. 276874. 3. Halter für Eisenbahn- fahrkarten und dergleichen Nr. 288220. 4. Kontrollrechner zur Ver- hütung des Überlaufens von Wenzin, Öl und dergleichen Nr. 278268. Die Gesellschaft übernimmt diese Einbringen zum Werte von 35 000 Mark. Bekanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen in der „Karlsruher Zeitung“. Mannheim, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2226 Zum Handelsregister B Bd. XI O.-Z. 21. Firma „Gub- nen & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mann- heim, wurde heute eingetra- gen: Durch den Beschluss der Ge- sellschafter vom 5. März 1913 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Zum Liquidator ist Hans Gubnen, Köln, bestellt. Mannheim, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2246 Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 4 wurde heu- te eingetragen: Firma „A. F. Drössel, In- genieurbüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mann- heim, U. 6. 14. Gegenstand des Unterneh- mens ist: Die Übernahme u. der Betrieb eines Ingenieurbu- reaus für Maschinenbau und verwandte Gebiete. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark. Geschäftsführer sind: Adolf Friedrich Drössel, Ingenieur, Mannheim, und Ferdinand Ries, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist

am 1. März 1913 festgestell- t. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen im „Deut- schen Reichsanzeiger“. Mannheim, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2275 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band IV O.-Z. 130 Firma „R. Gehrig Nachf.“, Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Gottfried Mayer“. Das Geschäft ist von Carl Müller auf Gott- fried Eduard Hermann Mayer, Kaufmann, Mann- heim, übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma „Gottfried Mayer“ weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Ge- schäfts begründeten Forder- ungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Ge- schäfts durch Gottfried Eduard Hermann Mayer ausgeglichen. 2. Band IX O.-Z. 157 Fir- ma „Robert Lederer“, Mann- heim. Die Firma ist erlos- chen. 3. Band XI O.-Z. 131 Fir- ma „Leo Brunnebild“, Mann- heim. Julius Bach, Mann- heim, ist als Einzelprokurist bestellt. 4. Band XIV O.-Z. 210. Firma „Hans Scharff“, Mannheim. Alfred Weil, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persön- lich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handels- gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 11. März 1913 be- gonnen. 5. Band XV O.-Z. 15. Firma „Edmond Tiffot, Nie- derlage der Oester. Daimler- Motoren u. G. Wiener Neu- stadt“, Mannheim. Die Fir- ma ist erloschen. 6. Band XV O.-Z. 77. Firma „Joseph Müller jr.“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven u. samt der Firma, mit Wir- kung vom 6. März 1913 von Hermann Gerth auf Fried- rich Hedemann jr., Kauf- mann, Mannheim, überge- gangen, der es als alleiniger Inhaber weiterführt. 7. Band XVI O.-Z. 184. Firma „Meinische Del. Cen- trale Johann Schwarz“, Mannheim, T. 2. 22. Inha- ber ist: Johann Schwarz, Kaufmann, Mannheim. Ge- schäftszweig: Handel en gros und en detail. 8. Band XVI O.-Z. 185. Firma „Friedrich Sator“, Mannheim, Rathausbogen 10. Inhaber ist: Friedrich Richard Hugo Sator, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenhandlung. 9. Band XVI O.-Z. 186 Firma „Johann Geisel“, Mannheim, Meerfeldstr. 84. Inhaber ist Johann Geisel, Installateur, Mannheim. Au- dolf Geisel, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Ge- schäftszweig: Kaufplengerei und Installationsgeschäft. 10. Band XVI O.-Z. 187. Firma „Bürgerliches Brau- haus zum Kaiserhof Adolph Dingelheim“, Mannheim, O. 4. 11. Inhaber ist: Adolph Dingelheim, Brauereibesitzer, Mannheim. Geschäftszweig: Bierbrauereibetrieb. 11. Band XVI O.-Z. 188. Firma „Stempelfabrik Adels- heim, Inhaber Richard Weith“, Mannheim, O. 6. 1. Zweig- niederlassung. Hauptsiß: Adelsheim. Inhaber ist: Ri- chard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Stempelfabrik. 12. Band XVI O.-Z. 189. Firma „Richard Weith, Buch- druckerei“, Mannheim O. 6. 1. Zweigniederlassung. Haupt- siß Adelsheim. Inhaber ist: Richard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Buchdruckerei. Mannheim, 15. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Offenburg. 2272 Handelsregisteramt Ab- teilung B Band I O.-Z. 22. Fresko, Schmels, und Mo- schawerke G. m. b. H. in Of- fenburg. Die Vertretungs- befugnis des Geschäftsführ- ers Adolf Hahold ist beendigt. Firmenregisteramt O.- Z. 362, Firma Adrians Gut- manufaktur Heinrich und Adria in Offenburg. Die Firma ist erloschen. Offenburg, 6. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Fullendorf. 2200 In das Handelsregister A Band I O.-Z. 7 des Handelsregisters - Fir- ma „Apothete Fullendorf“ - wurde heute eingetragen: Jetziger Inhaber: Honor. Ru- ber, Apotheker in Fullen- dorf. Fullendorf, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Philippsthal. 2193 Zum Handelsregister A Band I wurde bei O.-Z. 105 eingetragen: Firma: Wil- helm Sander in Kirrlach. Die Firma ist erloschen. Philippsthal, 5. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Staufen. 2265 In das Handelsregister A O.-Z. 17: Firma J. Stoffel Sohn in Krözingen wurde heute eingetragen: Die Fir- ma ist erloschen. Staufen, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2247 Unter O.-Z. 26 wurde zum Handelsregister A II als neue Firma eingetragen: Au- gustin Rapp in Ruffbad. In- haber Augustin Rapp, Kauf- mann in Ruffbad. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Triberg. 2248 Zu O.-Z. 35 des Handels- registers A Band I, Firma Th. Walter in Triberg, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Waldshut. 2210 Die im Handelsregister A Band I O.-Z. 244 eingetra- gene Firma „Robert Schütz, Apotheker in Zeitstett“, In- haber gleichen Namens, soll von Amts wegen gelöscht wer- den. Hierfür werden die Rechtsnachfolger des Inha- bers zur etwaigen Geltend- machung eines Widerspruch- sinnes einer Frist von 3 Mo- naten benachrichtigt. Waldshut, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. 2194 Im Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: 1. Unter O.-Z. 299 Firma Engel-Dragerie Alfred Höl- der in Wiesloch. Inhaber Alfred Hölder, Apotheker in Wiesloch. 2. Zu O.-Z. 271. Die Fir- ma Engel-Dragerie Adam Engel in Wiesloch ist erlos- chen. Wiesloch, 3. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. 2254 Im Vereinsregister wurde unter O.-Z. 11 eingetragen: Verein Jugendfürsorge Forch- heim in Forchheim. Die Sat- zung ist am 24. Februar 1913 festgelegt. Der Vorstand be- steht aus dem Direktor, dem Redner und dem Schriftfüh- rer. Der Direktor ist der je- weilige Pfarrgehilfe der ka- tholischen Kirchengemeinde Forchheim oder dessen Stell- vertreter, zurzeit Frater Gb. Stuber; als Redner wurde Schlosser Leopold Melcher II. und als Schriftführer Braue- reiarbeiter Johann Schorb II., beide in Forchheim, gewähl- t. Echingen, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bereinsregister. 2243 In das Vereinsregister Bd. V O.-Z. 14 wurde heute der „Verein der Warenagenten von Karlsruhe und Umgebung, Karlsruhe“ eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z. 15 eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

am 1. März 1913 festgestell- t. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen im „Deut- schen Reichsanzeiger“. Mannheim, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2275 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band IV O.-Z. 130 Firma „R. Gehrig Nachf.“, Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Gottfried Mayer“. Das Geschäft ist von Carl Müller auf Gott- fried Eduard Hermann Mayer, Kaufmann, Mann- heim, übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma „Gottfried Mayer“ weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Ge- schäfts begründeten Forder- ungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Ge- schäfts durch Gottfried Eduard Hermann Mayer ausgeglichen. 2. Band IX O.-Z. 157 Fir- ma „Robert Lederer“, Mann- heim. Die Firma ist erlos- chen. 3. Band XI O.-Z. 131 Fir- ma „Leo Brunnebild“, Mann- heim. Julius Bach, Mann- heim, ist als Einzelprokurist bestellt. 4. Band XIV O.-Z. 210. Firma „Hans Scharff“, Mannheim. Alfred Weil, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persön- lich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handels- gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 11. März 1913 be- gonnen. 5. Band XV O.-Z. 15. Firma „Edmond Tiffot, Nie- derlage der Oester. Daimler- Motoren u. G. Wiener Neu- stadt“, Mannheim. Die Fir- ma ist erloschen. 6. Band XV O.-Z. 77. Firma „Joseph Müller jr.“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven u. samt der Firma, mit Wir- kung vom 6. März 1913 von Hermann Gerth auf Fried- rich Hedemann jr., Kauf- mann, Mannheim, überge- gangen, der es als alleiniger Inhaber weiterführt. 7. Band XVI O.-Z. 184. Firma „Meinische Del. Cen- trale Johann Schwarz“, Mannheim, T. 2. 22. Inha- ber ist: Johann Schwarz, Kaufmann, Mannheim. Ge- schäftszweig: Handel en gros und en detail. 8. Band XVI O.-Z. 185. Firma „Friedrich Sator“, Mannheim, Rathausbogen 10. Inhaber ist: Friedrich Richard Hugo Sator, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenhandlung. 9. Band XVI O.-Z. 186 Firma „Johann Geisel“, Mannheim, Meerfeldstr. 84. Inhaber ist Johann Geisel, Installateur, Mannheim. Au- dolf Geisel, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Ge- schäftszweig: Kaufplengerei und Installationsgeschäft. 10. Band XVI O.-Z. 187. Firma „Bürgerliches Brau- haus zum Kaiserhof Adolph Dingelheim“, Mannheim, O. 4. 11. Inhaber ist: Adolph Dingelheim, Brauereibesitzer, Mannheim. Geschäftszweig: Bierbrauereibetrieb. 11. Band XVI O.-Z. 188. Firma „Stempelfabrik Adels- heim, Inhaber Richard Weith“, Mannheim, O. 6. 1. Zweig- niederlassung. Hauptsiß: Adelsheim. Inhaber ist: Ri- chard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Stempelfabrik. 12. Band XVI O.-Z. 189. Firma „Richard Weith, Buch- druckerei“, Mannheim O. 6. 1. Zweigniederlassung. Haupt- siß Adelsheim. Inhaber ist: Richard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Buchdruckerei. Mannheim, 15. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Offenburg. 2272 Handelsregisteramt Ab- teilung B Band I O.-Z. 22. Fresko, Schmels, und Mo- schawerke G. m. b. H. in Of- fenburg. Die Vertretungs- befugnis des Geschäftsführ- ers Adolf Hahold ist beendigt. Firmenregisteramt O.- Z. 362, Firma Adrians Gut- manufaktur Heinrich und Adria in Offenburg. Die Firma ist erloschen. Offenburg, 6. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Fullendorf. 2200 In das Handelsregister A Band I O.-Z. 7 des Handelsregisters - Fir- ma „Apothete Fullendorf“ - wurde heute eingetragen: Jetziger Inhaber: Honor. Ru- ber, Apotheker in Fullen- dorf. Fullendorf, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Philippsthal. 2193 Zum Handelsregister A Band I wurde bei O.-Z. 105 eingetragen: Firma: Wil- helm Sander in Kirrlach. Die Firma ist erloschen. Philippsthal, 5. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Staufen. 2265 In das Handelsregister A O.-Z. 17: Firma J. Stoffel Sohn in Krözingen wurde heute eingetragen: Die Fir- ma ist erloschen. Staufen, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2247 Unter O.-Z. 26 wurde zum Handelsregister A II als neue Firma eingetragen: Au- gustin Rapp in Ruffbad. In- haber Augustin Rapp, Kauf- mann in Ruffbad. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Triberg. 2248 Zu O.-Z. 35 des Handels- registers A Band I, Firma Th. Walter in Triberg, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Waldshut. 2210 Die im Handelsregister A Band I O.-Z. 244 eingetra- gene Firma „Robert Schütz, Apotheker in Zeitstett“, In- haber gleichen Namens, soll von Amts wegen gelöscht wer- den. Hierfür werden die Rechtsnachfolger des Inha- bers zur etwaigen Geltend- machung eines Widerspruch- sinnes einer Frist von 3 Mo- naten benachrichtigt. Waldshut, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. 2194 Im Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: 1. Unter O.-Z. 299 Firma Engel-Dragerie Alfred Höl- der in Wiesloch. Inhaber Alfred Hölder, Apotheker in Wiesloch. 2. Zu O.-Z. 271. Die Fir- ma Engel-Dragerie Adam Engel in Wiesloch ist erlos- chen. Wiesloch, 3. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. 2254 Im Vereinsregister wurde unter O.-Z. 11 eingetragen: Verein Jugendfürsorge Forch- heim in Forchheim. Die Sat- zung ist am 24. Februar 1913 festgelegt. Der Vorstand be- steht aus dem Direktor, dem Redner und dem Schriftfüh- rer. Der Direktor ist der je- weilige Pfarrgehilfe der ka- tholischen Kirchengemeinde Forchheim oder dessen Stell- vertreter, zurzeit Frater Gb. Stuber; als Redner wurde Schlosser Leopold Melcher II. und als Schriftführer Braue- reiarbeiter Johann Schorb II., beide in Forchheim, gewähl- t. Echingen, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bereinsregister. 2243 In das Vereinsregister Bd. V O.-Z. 14 wurde heute der „Verein der Warenagenten von Karlsruhe und Umgebung, Karlsruhe“ eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z. 15 eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

am 1. März 1913 festgestell- t. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen im „Deut- schen Reichsanzeiger“. Mannheim, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2275 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band IV O.-Z. 130 Firma „R. Gehrig Nachf.“, Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Gottfried Mayer“. Das Geschäft ist von Carl Müller auf Gott- fried Eduard Hermann Mayer, Kaufmann, Mann- heim, übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der Firma „Gottfried Mayer“ weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Ge- schäfts begründeten Forder- ungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Ge- schäfts durch Gottfried Eduard Hermann Mayer ausgeglichen. 2. Band IX O.-Z. 157 Fir- ma „Robert Lederer“, Mann- heim. Die Firma ist erlos- chen. 3. Band XI O.-Z. 131 Fir- ma „Leo Brunnebild“, Mann- heim. Julius Bach, Mann- heim, ist als Einzelprokurist bestellt. 4. Band XIV O.-Z. 210. Firma „Hans Scharff“, Mannheim. Alfred Weil, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persön- lich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handels- gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 11. März 1913 be- gonnen. 5. Band XV O.-Z. 15. Firma „Edmond Tiffot, Nie- derlage der Oester. Daimler- Motoren u. G. Wiener Neu- stadt“, Mannheim. Die Fir- ma ist erloschen. 6. Band XV O.-Z. 77. Firma „Joseph Müller jr.“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven u. samt der Firma, mit Wir- kung vom 6. März 1913 von Hermann Gerth auf Fried- rich Hedemann jr., Kauf- mann, Mannheim, überge- gangen, der es als alleiniger Inhaber weiterführt. 7. Band XVI O.-Z. 184. Firma „Meinische Del. Cen- trale Johann Schwarz“, Mannheim, T. 2. 22. Inha- ber ist: Johann Schwarz, Kaufmann, Mannheim. Ge- schäftszweig: Handel en gros und en detail. 8. Band XVI O.-Z. 185. Firma „Friedrich Sator“, Mannheim, Rathausbogen 10. Inhaber ist: Friedrich Richard Hugo Sator, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenhandlung. 9. Band XVI O.-Z. 186 Firma „Johann Geisel“, Mannheim, Meerfeldstr. 84. Inhaber ist Johann Geisel, Installateur, Mannheim. Au- dolf Geisel, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Ge- schäftszweig: Kaufplengerei und Installationsgeschäft. 10. Band XVI O.-Z. 187. Firma „Bürgerliches Brau- haus zum Kaiserhof Adolph Dingelheim“, Mannheim, O. 4. 11. Inhaber ist: Adolph Dingelheim, Brauereibesitzer, Mannheim. Geschäftszweig: Bierbrauereibetrieb. 11. Band XVI O.-Z. 188. Firma „Stempelfabrik Adels- heim, Inhaber Richard Weith“, Mannheim, O. 6. 1. Zweig- niederlassung. Hauptsiß: Adelsheim. Inhaber ist: Ri- chard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Stempelfabrik. 12. Band XVI O.-Z. 189. Firma „Richard Weith, Buch- druckerei“, Mannheim O. 6. 1. Zweigniederlassung. Haupt- siß Adelsheim. Inhaber ist: Richard Weith, Kaufmann, Adelsheim, Richard Weith jr., Adelsheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Buchdruckerei. Mannheim, 15. März 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Offenburg. 2272 Handelsregisteramt Ab- teilung B Band I O.-Z. 22. Fresko, Schmels, und Mo- schawerke G. m. b. H. in Of- fenburg. Die Vertretungs- befugnis des Geschäftsführ- ers Adolf Hahold ist beendigt. Firmenregisteramt O.- Z. 362, Firma Adrians Gut- manufaktur Heinrich und Adria in Offenburg. Die Firma ist erloschen. Offenburg, 6. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Fullendorf. 2200 In das Handelsregister A Band I O.-Z. 7 des Handelsregisters - Fir- ma „Apothete Fullendorf“ - wurde heute eingetragen: Jetziger Inhaber: Honor. Ru- ber, Apotheker in Fullen- dorf. Fullendorf, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Philippsthal. 2193 Zum Handelsregister A Band I wurde bei O.-Z. 105 eingetragen: Firma: Wil- helm Sander in Kirrlach. Die Firma ist erloschen. Philippsthal, 5. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Staufen. 2265 In das Handelsregister A O.-Z. 17: Firma J. Stoffel Sohn in Krözingen wurde heute eingetragen: Die Fir- ma ist erloschen. Staufen, 13. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Triberg. 2247 Unter O.-Z. 26 wurde zum Handelsregister A II als neue Firma eingetragen: Au- gustin Rapp in Ruffbad. In- haber Augustin Rapp, Kauf- mann in Ruffbad. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Triberg. 2248 Zu O.-Z. 35 des Handels- registers A Band I, Firma Th. Walter in Triberg, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Triberg, 11. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Waldshut. 2210 Die im Handelsregister A Band I O.-Z. 244 eingetra- gene Firma „Robert Schütz, Apotheker in Zeitstett“, In- haber gleichen Namens, soll von Amts wegen gelöscht wer- den. Hierfür werden die Rechtsnachfolger des Inha- bers zur etwaigen Geltend- machung eines Widerspruch- sinnes einer Frist von 3 Mo- naten benachrichtigt. Waldshut, 8. März 1913. Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. 2194 Im Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen: 1. Unter O.-Z. 299 Firma Engel-Dragerie Alfred Höl- der in Wiesloch. Inhaber Alfred Hölder, Apotheker in Wiesloch. 2. Zu O.-Z. 271. Die Fir- ma Engel-Dragerie Adam Engel in Wiesloch ist erlos- chen. Wiesloch, 3. März 1913. Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. 2254 Im Vereinsregister wurde unter O.-Z. 11 eingetragen: Verein Jugendfürsorge Forch- heim in Forchheim. Die Sat- zung ist am 24. Februar 1913 festgelegt. Der Vorstand be- steht aus dem Direktor, dem Redner und dem Schriftfüh- rer. Der Direktor ist der je- weilige Pfarrgehilfe der ka- tholischen Kirchengemeinde Forchheim oder dessen Stell- vertreter, zurzeit Frater Gb. Stuber; als Redner wurde Schlosser Leopold Melcher II. und als Schriftführer Braue- reiarbeiter Johann Schorb II., beide in Forchheim, gewähl- t. Echingen, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bereinsregister. 2243 In das Vereinsregister Bd. V O.-Z. 14 wurde heute der „Verein der Warenagenten von Karlsruhe und Umgebung, Karlsruhe“ eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z. 15 eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z. 15 eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z. 15 eingetragen. Karlsruhe, 12. März 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Bereinsregister. 2244 Der „Verband zum Schutze des Detailretails in Baden, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band V. O.-Z